

## Stephan Görgl: „Die guten Momente zu einem Ganzen verknüpfen ...“

*Im Riesentorlauf von Alta Badia war Stephan Görgl Neunter und bester Österreicher. Seinem Gefühl nach könnte er Adelboden und das berühmte Chuenisbärgli Samstag ähnlich zufrieden verlassen. Adelboden: der vielleicht schwierigste RTL im Weltcup. Stephan Görgl weiß, dass er dort richtig schnell sein kann. Seit 2006: ein dritter Platz, eine Führung nach dem ersten Durchgang (die er durch einen Fehler einbüßte), Bestzeiten in Teilabschnitten. Die guten Momente will er diesmal zu einem Ganzen verknüpfen.*

„Ich habe sehr gute Erinnerungen an das Chuenisbärgli“, sagt Stephan Görgl. Einmal hat er nach einer Fabelfahrt nach dem ersten Lauf geführt, sonst meist auf irgendeinem Abschnitt eine Bestzeit hingeknallt, auch wenn sich die Performance nicht immer in Top-Platzierungen umgelegt hat. „Vielleicht morgen“, sagt er, „ich werde versuchen, die vielen guten Momente, die ich in Adelboden bisher schon erlebt habe, zu einem Ganzen zu verknüpfen.“ Nach den Trainingseinheiten mit dem ÖSV-Team meint Stephan Görgl, ausgezeichnet in Form zu sein – und: „Wennst das in Adelboden nicht bist, dann ist es bitter.“ Auch das hat er schon erlebt in schwierigen Saisonen.

### **Gestärkt durch soliden Formaufbau**

Heuer ist keine schwierige Saison. Seine solide Aufbauarbeit – körperlich, mental und skitechnisch – trägt Früchte. Schon zwei Mal Top 10 trotz hoher Startnummern. In Alta Badia vereitelte nur mehr ein Fahler ganz knapp vor dem Ziel ein absolutes Spitzenergebnis. Danach hat er bei Skitouren viel Kraft für den heißen Jänner getankt. „Es sind jetzt noch zwei Riesentorläufe und zwei Super G bis zur WM: Heuer glaube ich passt mein Performance-Timing ganz genau.“

**GÖRGL MEDIA MANAGEMENT**

mensch & marke  
Kommunikation, die bewusst macht.

BÜRO WIEN: Kuefsteingasse 17-19, 2. OG, 1140 Wien  
F: +43 1 786 59 64, M: [media@goergl.com](mailto:media@goergl.com), W: [www.goergl.com](http://www.goergl.com)

+++ „Das schönste Geschenk, das Spitzensport Menschen machen kann, ist Menschlichkeit.“ +++  
Stephan Görgl, Skirennläufer